

BWGV • Postfach 10 54 43 • 70191 Stuttgart

An alle Energiegenossenschaften

Newsletter Energiegenossenschaften Ausgabe Nr. 2/2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

lange hat es gedauert bis die Regierungsfractionen den Weg für das Solarpaket 1 nun endlich frei gemacht haben. Auf den ersten Blick gibt es zahlreiche Änderungen und Verbesserungen, die den Ausbau der Erneuerbaren Energien sicherlich beschleunigen werden. Allerdings wurden einige wichtige Regelungen aus dem ursprünglichen Gesetzentwurf vom August 2023 wieder herausgestrichen. Energiegenossenschaften profitieren vor allem durch den Wegfall von Genehmigungshürden und der Erleichterung bürokratischer Erfordernisse bei kleineren Anlagen. Auch die Erhöhung der EEG-Vergütung für Anlagen unter 750 kWp könnte so manches Projekt wieder wirtschaftlich machen. Auch innerhalb der gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung sollen bürokratische Herausforderungen reduziert werden.

Im Bereich Nahwärme gibt es ebenfalls erfreuliche Nachrichten. Gemeinsam mit zahlreichen Verbänden kommen aktuell die beiden Arbeitsgruppen des Wärmegipfels in Baden-Württemberg zum Abschluss. Gemeinsam wurden insgesamt 25 Maßnahmen erarbeitet, die als Wunschzettel an das Umweltministerium jetzt übergeben werden. Auch für bestehende und kommende Nahwärmegenossenschaften sind dabei Verbesserungen in der Struktur und in der Förderung geplant. Wir hoffen, dass die Maßnahmen zeitnah durch die Landesregierung umgesetzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters!

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

Dr. Ansgar Horsthemke
MitgliederCenter

Lukas Winkler
MitgliederCenter

03. Mai 2024

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e.V.

Lukas Winkler
MitgliederCenter

Fon: 0173 308 11 05

lukas.winkler@bwgv-info.de

Themen/ Inhalt

- (1) Gesetze/
Verordnungen**
- (2) Aus dem Verband**
- (3) Finanzen &
Förderungen**
- (4) Aus unseren
Genossenschaften**
- (5) Termine/
Veranstaltungen**



GENO-Haus Stuttgart
Heilbronner Straße 41
70191 Stuttgart
Fon 0711 222 13-0
Postfach 10 54 43
70047 Stuttgart

www.wir-leben-genossenschaft.de

(1) Gesetze / Verordnungen

Wachstumschancengesetz verabschiedet

Um den Ausbau von Photovoltaik(PV)-Anlagen auf Mietshäusern voranzutreiben, sieht das [finale Wachstumschancengesetzes](#) nun eine Ausweitung des Spielraums für Wohnungsbaugenossenschaften vor.

Das Wachstumschancengesetzes (Gesetz zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness), mit dem die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland gesteigert werden soll, erhöht die Unschädlichkeitsgrenze für Mieterstromprojekte in § 5 Abs. 1 Nr. 10 Körperschaftssteuergesetz auf 30 Prozent. Die Regelung findet auch auf die geplante gemeinschaftliche Gebäudeversorgung Anwendung. Ferner wurde die gewerbesteuerliche Kürzung in § 9 Abs. 1 S. 3 b) Gewerbesteuergesetz bei der Erzielung von Einnahmen aus der Lieferung von Strom aus Erneuerbare-Energien-Anlagen im Sinne des EEGs von 10% auf 20% erhöht.

(2) Aus dem Verband

Webseminar „2. Bericht aus Berlin“ u.a. zum finalen Solarpaket I

16. Mai 2024 | 17:00 – 18:30 Uhr | online

Der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband, das LandesNetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Hessen und das Landesnetzwerk BürgerEnergieGenossenschaften Rheinland-Pfalz sowie die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV laden Sie herzlich zum zweiten „Bericht aus Berlin“ ein. René Groß (Leiter Politik und Recht, Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften) wird in diesem Webseminar gemeinsam mit Anton Mohr (Referent für Strompolitik, Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften) über die aktuellen gesetzgeberischen Entwicklungen der Energiepolitik auf Bundesebene informieren. Dabei wird der Schwerpunkt auf den finalen Ergebnissen des Solarpaket I liegen. Darüber hinaus wird es aber zusätzlich einen Überblick über andere aktuelle Themen u.a. in der Wärmepolitik geben. Sie werden während der Veranstaltung ausreichend Zeit haben, Fragen zu stellen.

Zur Anmeldung gelangen Sie [hier](#). Die Teilnahme ist kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Webseminar: Regelmäßiger Austausch für Genossenschaften zum Thema Wärmenetze und Wärmeplanung

7. Mai 2024 | 17:00 – 18:30 Uhr | online

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV bietet zukünftig gemeinsam mit dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband eine offene Online-Runde zum Thema Wärme an. Genossenschaften und Gründungsinitiativen, die sich für das Thema interessieren, haben so die Möglichkeit, sich dazu regelmäßig miteinander und mit Expertinnen und Experten auszutauschen. Die Gesprächsrunden sind offen für alle wärmerrelevanten Themen von der Planung und Umsetzung von Wärmenetzen bis hin zu Fragen rund um die kommunale Wärmeplanung. Lassen Sie uns gemeinsam über Optionen für genossenschaftliche Geschäftsfelder sprechen und identifizieren, wie Sie aktiv Einfluss auf Planungsprozesse nehmen und die Wärmewende mitgestalten können. Der erste Termin findet am 7. Mai 2024 um 17 Uhr statt und soll ca. 90 Minuten dauern. Weitere Termine sind dann in einem Turnus von ca. sechs Wochen geplant.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei [Jonas von Obernitz](#), Referent für Wärmepolitik & Elektromobilität der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Genossenschaftliche Wärmenetze

[Genossenschaftliche Wärmenetze](#) können ein wichtiger Baustein für die Wärmewende sein. Allein im Jahr 2023 wurden ca. 40 neue Genossenschaften im Wärmebereich gegründet – das Interesse ist also groß. Die rund 250 Wärmegenossenschaften unter dem Dach des DGRV versorgen ihre Mitglieder mit regionaler und sauberer Wärme. Der finanzielle und organisatorische Vorteil von Wärmegenossenschaften liegt in ihrer Nutzungsorientierung und der ehrenamtlichen Betriebsführung. Darin liegt zugleich aber auch ihr struktureller Nachteil begründet. Mit dem 2023 beschlossenen Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze wird die Wärmewende in Deutschland deutlich an Fahrt aufnehmen. Die Verpflichtung zur flächendeckenden kommunalen Wärmeplanung wirft vielerorts die Frage auf, wer konkret die Wärmeversorgung übernehmen soll. Wenn das große Potenzial von Genossenschaften für die Wärmewende weiter nutzbar gemacht werden soll, dann braucht es die richtigen Rahmenbedingungen und auch Planungssicherheit. Daher hat die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften ein [Positionspapier](#) veröffentlicht.

Europawahl 2024

Im Juni 2024 findet die nächste Europawahl statt, bei der die Bürgerinnen und Bürger der EU die Mitglieder des Europäischen Parlaments wählen. Das Parlament wählt anschließend den Präsidenten oder die Präsidentin und entscheidet über die Mitglieder der Europäischen Kommission. Der Ausgang der Wahl ist somit entscheidend für die politische Richtung der EU in den nächsten fünf Jahren und wirkt sich direkt auf die Bereiche Energie und Klimaschutz aus. Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV hat gemeinsam mit REScoop (European federation of citizen energy cooperatives), wie auch mit dem Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE), deren Mitglied der DGRV ist, an jeweils einer [Veröffentlichung](#) mitgearbeitet.

Vorschlag für ein bundeseinheitliches Bürgerbeteiligungsgesetz

Die Beteiligungen von Bürgerinnen und Bürgern an den anstehenden Transformationsprozessen ist von entscheidender Bedeutung für deren Akzeptanz. Wenn sich die Menschen vor Ort bei Veränderungen nicht mitgenommen fühlen, ihnen die Möglichkeiten zur Mitsprache und Mitbestimmung fehlen, entsteht eine ablehnende Haltung. Auch bereits bestehende Meinungen und Vorurteile gegen Veränderungen werden so bestärkt. Dies ist gerade auch bei der Energiewende im Allgemeinen und den konkreten Projekten für Windparks und Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-Freiflächenanlagen) zu beobachten. Daher hat der Bundestag die Bundesregierung schon im Entschließungsantrag zum EEG 2023 aufgefordert, eine Regelung zur Bürgerbeteiligung zu entwickeln. Bisher existieren jedoch nur Regelungen zur finanziellen Beteiligung von Kommunen bei der Errichtung von Wind- und PV-Freiflächenprojekten, nicht aber die direkte Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern. Das vorliegende [Positionspapier](#) und der dazugehörige Gesetzesentwurf zeigen, wie eine direkte und aktive Beteiligung der Bürgerinnen und Bürgern rechtlich valide möglich ist.

Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende – So war es 2024

Am 12. März war es wieder so weit: Der [traditionsreiche Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende](#) fand im Haus der DZ BANK statt. Trotz erschwelter Anreisebedingungen auf Grund verschiedener Streiks haben es diesmal mehr als 200 Gäste geschafft, der Einladung von DGRV und GdW nach Berlin zu folgen. Ein starkes Signal zu diesem zehnten Jubiläum des Kongresses und eindeutig Ausdruck des wachsenden Interesses für unsere mittlerweile 880 Energiegenossenschaften. Und nicht zuletzt auch für die politische Arbeit der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften. Eine **Bildergalerie** finden Sie [hier](#).

(3) Finanzen & Förderungen

Merkblatt „Registrierung für Balkonkraftwerke“ veröffentlicht

Seit dem 1. April 2024 können Betreibenden von Photovoltaik-Balkonanlagen eine vereinfachte Registrierung im Marktstammdatenregister (MaStR) nutzen. Auch die Nutzerführung im System wurde modernisiert. Im Zuge dessen hat die Bundesnetzagentur ein [Merkblatt „Registrierung für Balkonkraftwerke“](#) veröffentlicht, indem sie die Betreibenden detailliert durch den Anmeldeprozess führt. Weitere Neuerungen sind der Assistent, der durch alle Formularseiten führt und ein Informationsfeld mit Hinweisen zu den verschiedenen Daten.

Die Vereinfachung ist eine Maßnahme zur Entbürokratisierung und Teil des kommenden Solarpakets. Dieses wird enthalten, dass insbesondere bei Balkonkraftwerken, die im MaStR einzutragenden Daten reduziert werden.

Ergänzung beim Förderprogramm „INVEST“

Mit dem [Förderprogramm „INVEST – Zuschuss für Wagniskapital“](#) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz sollen einerseits junge innovative Unternehmen bei der Suche nach Kapitalgebern für das benötigte Startkapital unterstützt werden. Andererseits soll das Programm private Investierende dazu motivieren, Wagniskapital für diese Unternehmen zur Verfügung zu stellen. INVEST besteht aus einem Erwerbszuschuss und einem Exitzuschuss: Mit dem Erwerbszuschuss erhalten Investierende 15 Prozent ihrer Investition steuerfrei erstattet, wenn sie sich mit mindestens 10.000 Euro Wagniskapital an einem innovativen Unternehmen beteiligen. Mit dem Exitzuschuss können auch Steuern auf Gewinne aus den Investments pauschal erstattet werden, wenn die Anteile wieder verkauft werden. Das ursprünglich für die Start-Up-Förderung entwickelte Programm kann seit letztem Jahr auch von Genossenschaften genutzt werden, sofern sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

PPA-Mustervertrag und Erläuterung

Power Purchase Agreements (PPAs) machen es Unternehmen möglich, erneuerbare Energien langfristig und zu einem vorab vereinbarten Preis direkt vom Erzeugenden zu beziehen. Dies bietet ihnen die Möglichkeit, Preisrisiken zu minimieren und gleichzeitig die Dekarbonisierung ihrer Wertschöpfung voranzutreiben. Momentan stellt der Abschluss von direkten Stromlieferverträgen insbesondere für kleinere Unternehmen und Stadtwerke aber eine große Herausforderung dar. Das hängt insbesondere an mangelnden personellen Kapazitäten und fehlenden Fachkenntnissen.

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) bietet Guidelines sowie einen Mustervertrag als bearbeitbare Vorlage zum [Download](#). Diese ermöglichen es, auch ohne besondere Expertise zu PPA-Vertragsarten und Strommarkteffekte einen Liefervertrag abzuschließen. Auch Spezifika des deutschen Rechts und Stromhandels werden berücksichtigt.

Neues Informationsportal für Mieterstrom

Der Landesverband Franken der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) stellt nun sein gesammeltes Wissen rund um das Thema Mieterstrom in Mehrfamilienhäusern auf einer eigenen [Website](#) zur Verfügung. Auf dem Photovoltaik Mieterstrom-Portal finden sich Serviceangebote, Musterverträge, Veranstaltungen und Informationen zu zulässigen Betriebs- und Messkonzepten, wichtige rechtliche und steuerliche Hinweise sowie eine Marktübersicht zu Dienstleistern.

Das Angebot richtet sich an Initiativen und Projektentwickelnde mit Informationen, Beratung, Weiterbildung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen sowie mit Musterverträgen zur Eigen- und Fremdversorgung.

Verschiedene Musterverträge für Energieprojekte

Die Kanzlei Liesegang & Partner ist spezialisiert auf Wirtschaftsrecht und bietet auf ihrer [Website](#) gegen ein geringes Entgelt Muster für Energie- und Photovoltaikverträge an. Folgende Muster können Sie erwerben:

- Mieterstromvertrag (Komplett- oder Teilbelieferung)
- Mieterstromvertrag mit Mieterstromförderung nach dem EEG
- Gestattungsvertrag zur Installation einer Photovoltaik-Anlage
- Vermietung/Verpachtung einer Photovoltaik-Anlage
- Nutzungsvertrag über ein Grundstück für einen Windpark
- Rahmenvertrag über Nutzung städtischer Dachflächen für Photovoltaik
- Options- und Nutzungsvertrag Photovoltaik
- Mietvertrag zur Errichtung, Betrieb und Wartung einer Photovoltaikanlage
- Stromeinspeisungsvertrag für Photovoltaikanlagen
- Kaufvertrag über eine Solaranlage
- Wartungsvertrag für eine Photovoltaikanlage

White-label-Flyer: Aktive gewinnen für Vorstand, Aufsichtsrat oder Mitarbeit

Die [Flyer-Vorlagen des LaNEG](#) können Sie nutzen, um Interessierte für eine Tätigkeit im Vorstand oder Aufsichtsrat, für die Mitarbeit in einer AG oder für die Übernahme einzelner Aufgaben zu gewinnen. Die Flyer stellen die Genossenschaft knapp vor, skizzieren Aufgaben, die mit den jeweiligen Ämtern und Aufgaben verbunden sind und machen Lust sich einzubringen. Die Vorlagen sind im .doc-Format und können von Bürgerenergiegenossenschaften kostenlos genutzt werden. Der Text kann mit einem gängigen Textverarbeitungsprogramm (z.B. Word) nach Bedarf ergänzt, verändert oder umgeschrieben werden. Die fertigen Texte sind in eine pdf-Datei umzuwandeln und lassen sich dann gut verschicken oder ausdrucken.

(4) Aus unseren Genossenschaften

Bei der internen Weiterentwicklung von Energiegenossenschaften spielt das Thema Personal eine immer wichtigere Rolle. Somit verwundert es auch nicht, dass mittlerweile Energiegenossenschaften öffentlich mit Stellenausschreibungen neue Vorstände und Mitarbeiter anwerben. Bezahlte professionelle Strukturen sind ein entscheidender Schritt, um künftige größere und risikoreichere Projekte umzusetzen und damit weiterhin aktiv die Energiewende vor Ort mitzugestalten.

Im Anhang finden Sie deshalb zwei Stellenausschreibungen, die Sie selbstverständlich auch an Interessierte weiterleiten können.

Anlage: Stellenausschreibung der [BürgerEnergie Stuttgart](#)

Anlage: Stellenausschreibung der [Ökumenischen Energiegenossenschaft Bad Boll](#)

Wenn Sie als Energiegenossenschaft aktuell selbst auf der Suche nach neuem Personal sind, dann verbreiten wir in Zukunft gerne ihre Stellenanzeige über den Newsletter.

Karlsruher Gruppe nimmt Energiewende selbst in die Hand

Die eingetragene Genossenschaft "BEnKA - BürgerEnergie Karlsruhe" möchte die Energiewende in Karlsruhe und der Region voranbringen. Doch wer steckt hinter der BEnKA und wie genau funktioniert ihr Prinzip? Diese und weitere Fragen hat Benjamin Reif, Mitglied des Vorstands, ausführlich im Interview mit [ka-news.de](#) beantwortet.

(5) Termine/ Veranstaltungen

Online-Workshop „Basics“ in der Reihe „Frauen* hoch hinaus! Solar-Selbstbau und Perspektiven für Frauen*“

17. + 25. April 2024 | online

3. + 4. Mai 2024 | Bremen

24. + 25. Mai 2024 | Heidelberg

In diesem Workshop des Netzwerks Energiewende Jetzt erwerben Frauen und FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter-, Nonbinär-, Trans- und Agender-Personen) grundlegende Kenntnisse über die Komponenten, die Funktionsweise und den Aufbau von PV-Modulen. Die Teilnehmenden erfahren alles Nötige, um im nächsten Schritt selbst unter Anleitung Photovoltaik-Module aufzubauen, lernen Gleichgesinnte kennen und reflektieren über ihr Engagement im PV-Bereich. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Der Workshop ist Teil der Reihe „Frauen* hoch hinaus! Solar-Selbstbau und Perspektiven für Frauen*“. Es stehen sowohl Termine in Präsenz als auch online zur Auswahl.

[Weitere Informationen & Anmeldung](#)

Online-Workshop: Menschen erreichen - Erfolgreich eine Kommunikationsstrategie entwickeln und umsetzen

5. Juni 2024 | 14 – 17 Uhr

Fördere die Energiewende und rede darüber – das ist manchmal leichter gesagt als getan. Viele Bürgerenergiegenossenschaften leisten vor Ort einen Beitrag zum Klimaschutz, möchten dafür neue Menschen gewinnen oder zu einem Bewusstseinswandel beitragen. Um dies gewinnbringend zu tun und Menschen begeistern zu können, ist es hilfreich, eine Kommunikationsstrategie zu entwickeln. Im Online-Workshop des Netzwerks Energiewende Jetzt beginnen Sie - auf Basis des „Kommunikations-Toolkit für Energiegenossenschaften“ – eine Kommunikationsstrategie für ein konkretes Projekt zu erarbeiten.

[Weitere Informationen & Anmeldung](#)

Fachtagung „Erneuerbare Energien: Potenziale in die Praxis bringen“

14. Juni 2024, 10:00 Uhr bis ca. 14:00 Uhr, mit anschließender Exkursion

Rheingießenhalle Ellenweg 1, 77977 Rust

Die Energiewende stellt uns weiter vor enorme Aufgaben, sowohl für die Erzeugung und den Transport als auch die Speicherung von erneuerbarem Strom und Wärme.

Die Ortenauer Energieagentur, die Energieagentur Regio Freiburg und die Energieagentur Südwest laden herzlich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Verwaltung und Bürgerenergiegenossenschaften zu dieser [Fachtagung](#) der Beratungsstellen Kommunale Wärmeplanung in Rust ein.

Am Nachmittag gibt es für Interessierte noch zwei verschiedene Exkursionen zu lokalen Projekten (Achtung, die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt):

a) Besichtigung nachhaltiger Projekte „hinter den Kulissen“ von Rulantica (ca. 1 Stunde, max. 20 Personen)

b) Besichtigung der mechanisch-biologischen Abfallverwertungsanlage am Kahlenberg, deren Abwärme in das Fernwärmenetz der Gemeinde Ringsheim eingespeist wird (ca. 1 Stunde, max. 20 Personen) Hier geht es zur [Anmeldung](#).

Online-Praxisworkshop: Mieterstrom und Quartiersversorgung planen und erfolgreich umsetzen

14. Juni 2024 | 9:30 – 16 Uhr | online

In Mehrfamilienhäusern oder Gewerbeimmobilien Mieterinnen und Mieter direkt und günstig mit erneuerbarem Strom vom Dach versorgen, Speicher und Lademöglichkeiten für E-Autos bereitstellen und die Wärmeversorgung klimaneutral gestalten – das geht! Alles, was Sie wissen müssen, um Photovoltaikprojekte für Mehrfamilienhäuser und Wohnquartiere zu planen und umzusetzen, erfahren Sie praxisnah in diesem [Workshop des Netzwerks Energiewende Jetzt](#) – von den rechtlichen Rahmenbedingungen über die technische und praktische Umsetzung bis zu Vertragsgestaltung und Abrechnung. Sofern die Neuregelungen des Solarpakets I u.a. zur gemeinschaftlichen Gebäudeversorgung bis zum Workshop-Termin bekannt sind, werden auch die Änderungen und die damit verbundenen Chancen und Potenziale dessen thematisiert.

Webseminar: KWW-Spezial zu Wärmegenossenschaften

20. Juni 2024 | 10:00 – 11:30 Uhr | online

Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet alle Kommunen, in den nächsten Jahren eine Wärmeplanung als strategische Grundlage für eine klimaneutrale Wärmeversorgung im Gemeindegebiet bis 2045 zu erstellen. Unterstützt werden sie dabei vom Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW), welches es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kommunale Wärmewende mit einem breiten Informations- und Unterstützungsangebot zu beschleunigen. Ein Teil dieses Angebots sind die „KWW-Spezial“ genannten Webseminare, die unterschiedliche thematische Schwerpunkte behandeln. Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV hat in verschiedenen Gesprächen darauf aufmerksam gemacht, dass Wärmegenossenschaften einen wichtigen Beitrag zur Wärmewende leisten können. Daraufhin hat das KWW entschieden, ein KWW-Spezial zum Thema Wärmegenossenschaften zu machen. Unser Kollege Jonas von Oberritz wird in seinem Beitrag darstellen, wo die Wärmegenossenschaften gerade in Deutschland stehen und welche Rolle sie bei der kommunalen Wärmeplanung und Wärmewende spielen können.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Kommunalvertreterinnen und -vertreter und leitende Angestellte aus (Bau-)Verwaltung und kommunalen Unternehmen sowie Klimaschutzmanagerinnen und -manager und Ingenieur- und Planungsbüros.

[Weitere Informationen & Anmeldung](#)

Datenschutz beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V.

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir in unseren Geschäftsprozessen berücksichtigen. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch in Deutschland verbindlich und ersetzt damit vorherige Bestimmungen zum Datenschutz. Zu welchen Zwecken wir welche Daten von Ihnen erheben und wie Sie der Datenerhebung widersprechen können, finden sie in unserer [Datenschutzerklärung](#). Transparenz, Selbstbestimmung und Informationssicherheit sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenspolitik. Die neuen Bestimmungen umfassen eine genauere Aufklärung darüber, wie wir Ihre Daten verwenden, einschließlich Ihrer Rechte und Kontrollmöglichkeiten. Wenn Sie diesen Newsletter aus unserem Haus nicht länger erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine formlose Mail (lukas.winkler@bwgv-info.de) zu. Sollten Sie sich nicht abmelden, gehen wir davon aus, dass Sie auch weiterhin unseren Service in Anspruch nehmen möchten und mit der Speicherung Ihrer dafür notwendigen Daten einverstanden sind. Wir würden uns sehr freuen, Sie weiterhin über unseren Newsletter informiert zu halten. Die Möglichkeit einer Abmeldung bleibt natürlich jederzeit erhalten.